

Theil Dirge, deren ich mich, als völlig unverwendbar, erst wieder mit neuen Kosten entledigen mußte.

Daneben ward mir auch noch die unter den vorliegenden Umständen tröstliche Ueberzeugung, daß es mir, selbst bei vorhandenen Mitteln, sehr schwer werden würde, nur erst diejenigen Leute herbeizuziehen, in deren Interesse das Institut begründet werden sollte — aus dem einfachen Grunde, weil ein solches Institut für das ohnehin schon höchst wohlthätige und industrielle Leipzig mehr ein künstlich geschaffenes, als ein wirklich notwendiges Bedürfnis sein würde. — Und so zog ich es denn vor, mich lieber einer philantropischen Selbsttäuschung schuldig zu bekennen und die verfehlte Idee freiwillig aufzugeben, als solche mit neuen, mir auch gar nicht möglichen Opfern weiter zu verfolgen.

Ich bin mir übrigens in dieser ganzen Angelegenheit nur einer Schuld bewußt, der: den Stand derselben nicht schon vor Jahresfrist veröffentlicht zu haben. Allein es ist nichts weniger als angenehm, sich vor aller Welt als einen selbstgetäuscht Täuschenden bekennen zu müssen; man verschiebt dergleichen nur zu gern von einem Tage zum andern, bis der Zeitpunkt vorüber ist, wo es noch einigermaßen mit Ehren geschehen konnte; und so bedurfte es denn auch erst der jetzigen Veranlassung, um mich zur Veröffentlichung des längst beabsichtigten, aber immer gescheuten schuldigen Rechenschafts-Berichts über die fragliche Angelegenheit zu bestimmen.

Noch erlaube ich mir übrigens, diesem Berichte, wie er hier vorliegt, eine kurze Zusammenstellung der Opfer beizufügen, welche das Project verursacht hat und die ich lange schmerzlich empfunden habe; sie soll lediglich dazu dienen, etwa gefasste irrige Ansichten über den Stand dieser Angelegenheit zu zerstreuen, und mir die einzige Genugthuung verschaffen, die etwa vorhandene Meinung zu entkräften, als habe ich allein auf fremde Kosten, oder wohl gar zu meinem Vortheile experimentirt.

Ausgabenübersicht auf die Zeit vom 30. März bis 31. Mai 1841 in der eben besprochenen Angelegenheit.

Herrn Psutz für 5wöchentliche Thätigkeit	13 Thlr. — Ngr.
Dem zum Sammeln und Sortiren engagierten Burschen auf 2 Monate	14 : — : .
Für Gartenarbeiten während 3 Wochen	6 : — : .
Für eine Reise nach Dresden im Interesse der Anstalt	4 : — : .
Für zwei Handwagen	8 : 20 : .
Für Gartengeräthschaften, Sämereien zc.	6 : — : .
Für div. Mobilien, an Tischen, Körben zc.	4 : — : .
Das Logis zu weissen und zum Theil zu mustern	6 : — : .
500 Circuläre, Druck, Papier und Beschnitten	2 : 10 : .
4 Schock Maulbeerpflanzen	2 : — : .
6 Annoncen in diesem Blatte	1 : — : .
	67 Thlr. — Ngr.

Ab hiervon oben berechnete Einnahme von 15 Thlr. — Ngr.

Von Hrn. Munkelt hier 1 : — : .
Für Knochen 9 : — : .

16 Thlr. 9 Ngr.

Zahlte ich aus meinen Mitteln: 50 Thlr. 21 Ngr.
Hierzu kommen noch 5 Wochen Zeitverlust für meine Person, den jeder Leser nach einem beliebigen Maßstabe veranschlagen mag.

NB. Sämmtliche oben angegebene Utensilien, Garten- und Logiseinrichtung, so wie den geringen Ertrag der gesammelten Gegenstände habe ich dem Hauswirth, Herrn Berlach, als Aequivalent für halbjährigen Mietzins überlassen, und muß es noch dankbar erkennen, daß derselbe keine anderen Ansprüche an mich gemacht hat.

Schlußbemerkung. Das Namenverzeichnis der resp. Subscribenten mit Angabe der von ihnen gezahlten Beträge, so wie der specielle Nachweis über die berechneten Ausgaben stehen Jedermann zu beliebiger Einsicht zu Diensten bei Leipzig, den 14. Juli 1842.

E. F. B. Lorenz, Frankfurter Straße Nr. 12, 3 Tr.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 9. bis 15. Juli sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 9. Juli.

Ein Mädchen $\frac{3}{4}$ Jahr, Hrn. Wilhelm Ludwig Große's, Bürgers und Wundarztes Tochter, in der Kloftergasse; starb am Steckflusse.

Ein Junggesell 20 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hr. Karl Friedrich Fuchs, Handlungs-Commis, in der Dresdner Straße; st. am Nervenfieber.

Ein Mann 33 Jahre, Johann Gottfried Holzhauser, Zimmergeselle, in der Schützenstraße; st. am nervösen Schleimfieber.

Eine unverh. Mannsperson 25 Jahre, Wilhelm Fahn, Fleischbaurgeselle, im Jakobshospitale; starb an Blattern.

Ein Knabe 1 $\frac{1}{4}$ Jahr, Friedrich Karl Schweflers, Universitäts-Bau-Auffsehers Sohn, in der Ritterstraße; starb an Gehirnentzündung.

Ein Mädchen 2 $\frac{1}{2}$ Jahre, Karl August Theile's, Coloristens Tochter, am Königsplatz; starb an der Ruhr.

Eine unehel. zu frühzeitig geb. Mädchen, 2 Stunden, in der Entbindungsschule; starb an Schwäche.

Sonntags den 10. Juli.

Ein Mädchen 7 Wochen, Hrn. Dr. Wihl. Heinrich Bertlings, Advocatens Tochter, in der Reichstraße; starb an den Blattern.

Ein Zwillingmädchen 10 Tage, Hrn. Johann Friedrich Faulmanns, Bürgers und Mechanici Tochter, in der großen Windmühlengasse; starb an Krämpfen.

Ein unehel. Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, in der Glockenstraße; starb an Krämpfen.

Montags den 11. Juli.

Ein Knabe 2 $\frac{1}{4}$ Jahre, Hrn. Karl Heinrich Heyne's, Bürgers und Tuchhändlers Sohn, in der Petersstraße; starb an Krämpfen.

Eine unverh. Mannsperson 49 Jahre, Hr. Karl Wilhelm Le-Petit, der Buchdruckerkunst Beflissener, im Jakobshospital; starb an Brustkrankheit.